

Nordrhein-Westfalen gegen Steuerabkommen

Mittwoch, 28. September 2011, 15:26 Uhr

Gegen das Steuerabkommen mit Deutschland formiert sich im Nachbarland Widerstand: Nordrhein-Westfalen, das grösste deutsche Bundesland, will das umstrittene Abkommen verhindern. Das hat die rot-grüne Landesregierung in Düsseldorf bekräftigt.



Das Steuerabkommen ist laut Finanzminister Walter-Borjans ein Schlag ins Gesicht der ehrlichen Steuerzahler. *reuters*

SPD-Finanzminister Norbert Walter-Borjans sagte im Landtag, die Regelung führe dazu, dass der «deutsche Steuerbetrüger und seine Schweizer Helfershelfer» ohne Strafe blieben. Das bedeute einen «Ablasshandel» und sei «ein Schlag ins Gesicht» der ehrlichen Steuerzahler.

Nordrhein-Westfalen will das Abkommen über den Bundesrat kippen. In der Länderkammer hat die christlich-liberale Regierung keine Mehrheit. Neben dem Bundestag müsste auch der Bundesrat der Vereinbarung mit der Schweiz zustimmen.

NRW: Vertrag muss überarbeitet werden

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble von der CDU hatte das Abkommen vor einer Woche unterzeichnet. Es soll Anfang 2013 in Kraft treten. Der Vertrag soll die nachträgliche Besteuerung von Milliarden-Schwarzgeldern deutscher Steuerbetrüger bei Schweizer Banken regeln.

Walter-Borjans erklärte im Landtag, die vorgesehene Wiedergutmachung sei weit niedriger als das, was ein ehrlicher Steuerzahler bezahlen müsse. Auch bei den künftigen Kontrollmechanismen müsse nachgebessert werden.

CDU: Steuer-CD-Kauf war auch nicht besser

Auch die Linkspartei stufte den Vertrag eine «Kapitulation vor dem Schweizer Bankgeheimnis» ein. Ihr Haushaltsexperte Rüdiger Sagel nannte das Land eine «Gangsterrepublik». Dem Abkommen dürfe im Bundesrat nicht zugestimmt werden, meinte auch Mehرداد Mostofizadeh von den Grünen.

Die oppositionelle CDU-Fraktion verteidigte das Abkommen. «Zufällig» über den Ankauf von zweifelhaften Steuer-CDs einigen Steuersündern auf die Spur kommen zu wollen, sei auch nicht gerechter, meinte Finanzexperte Daniel Sieveke. Die ebenfalls oppositionelle FDP nannte die Regelung einen Erfolg, weil nun nachbesteuert werde. Nordrhein-Westfale könne mit hohen Einnahmen rechnen.

(dpa/stom)

Mehr zum Thema

21.09.11:
Steuerabkommen mit
Deutschland
unterzeichnet

27.08.11: Schäuble:
«Deutsches Parlament
wird Steuerabkommen
zustimmen»

Artikel bewerten

Artikel teilen

Facebook
Twitter
E-Mail
Share

[Empfehlen](#)

Jetzt
auch
Podc

Abonnie
unsere
Sendung
unterwe



A. Kurt, Dürnten
(minu92 ♂)
Verfasst am: 29.9.2011 21:44

Unglaublich!
Jetzt ist es an der Zeit, dass die... [mehr](#)

[Zustimmen](#) — 5 Leser sind auch dieser Meinung.
[Ablehnen](#) — 2 Leser sind anderer Meinung.

[Heiklen Inhalt melden](#) [antworten](#)

H. anni, ostra
(shadow_queen ♀)
Verfasst am: 29.9.2011 14:26

Zustimmung von Bundestag, bla bla bla
Wenn unsere BWS einen Vertrag unterzeichnet (ob... [2] [mehr](#)

[Zustimmen](#) — 2 Leser sind auch dieser Meinung.
[Ablehnen](#) — 5 Leser sind anderer Meinung.

[Heiklen Inhalt melden](#) [antworten](#)

H. anni, ostra
(shadow_queen ♀)
Verfasst am: 28.9.2011 16:54

"Gangsterrepublik"
Ich war eigentlich der Meinung, dass eine... [2] [mehr](#)

[Zustimmen](#) — 21 Leser sind auch dieser Meinung.
[Ablehnen](#) — 14 Leser sind anderer Meinung.

[Heiklen Inhalt melden](#) [antworten](#)

Kommentar verfassen

Kommentar verfassen
Um einen Leser-Kommentar zu verfassen, müssen Sie sich [hier kostenlos anmelden](#).

Wenn Sie ein Konto bei Facebook haben, können Sie sich damit anmelden.



Meldungen im Tagesverlauf

Samstag, 1. Oktober 2011

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Schnellzugriff



Entscheidung 11
Informieren Sie sich über die eidgenössischen Wahlen.
[Zur Entscheidung 11-Übersicht](#)



Regional
Die neusten Nachrichten aus allen Regionen der Deutschschweiz.
[Zur Regional-Übersicht](#)



Augenzeuge
Haben Sie etwas interessantes gesehen? Schicken Sie uns ihre Bilder und Videos.
[Zum Einsende-Formular](#)

